

Marchs Brauerei bleibt doch Geschichte

Vor hundert Jahren brannte die Brauerei Hirtler ab / Zum Aprilscherz gab es Flaschenbier.



Über den gelungenen Aprilscherz zur Wiedereröffnung der Brauerei Hirtler freuen sich in Neuershausen (von links) Bohumil Podestat, Rosemarie Seiler, Brau-„Patron“ Gambrinus und Bernhard Seiler (rechts), denen Thomas Gerspach sogar einen „April-Trunk“ mitgebracht hatte. Foto: david eickhoff

MARCH-NEUERSHAUSEN. April, April! Die Wiedereröffnung der Hirtler-Brauerei in Neuershausen, die am gestrigen 1. April in der BZ angekündigt wurde, war natürlich ein Aprilscherz. Das dazu abgedruckte Bild vom Spatenstich? – Gestellt. Nur, dass es um 11 Uhr einen Probeausschank geben sollte, war nicht ganz falsch, denn es gab tatsächlich etwas zu trinken, sogar als Freibier.

Wer der Einladung gefolgt und zum früheren Gasthaus Sonne gekommen war, der fand gestern, was er suchte. "Freibier!" stand in großen Lettern auf dem Scheunentor und um die Ecke wartete Bohumil Podestat mit einem Begrüßungstrunk. Das war aber nicht das versprochene Sonnenbräu, sondern eine Eigenkreation nach böhmischer Art. Podestat, gebürtiger Tscheche, braut Bier in kleinen Mengen für den eigenen Gebrauch. Er war es auch, der Marcus Seiler, Inhaber des früheren Gasthauses dazu angestiftet hatte, selbst einmal das Brauen auszuprobieren. So war, vielleicht auch unter dem Einfluss der eigenen Produkte, die Idee zum Aprilscherz entstanden.

Pünktlich um elf, hatte es in der Meldung gestern geheißen, sollte die Wiedereröffnung gefeiert werden, mit Gästen aus der ganzen March. Dass jetzt tatsächlich eine Delegation aus dem Nachbarort kam, zeigt, dass am 1. April Wahrheit und Dichtung manchmal nicht leicht auseinanderzuhalten sind. Thomas Gerspach, Ortsvorsteher von Buchheim, hatte die Nachricht gelesen und war als Abgesandter herbeigeradelt. Er muss wohl etwas geahnt haben, denn im Gepäck hatte er neben Grüßen der Bewohner seines Ortes auch Bierflaschen der Marke "April-Trunk" mit selbst gedrucktem Etikett, die er Bernhard und Rosemarie Seiler mit einem Händedruck überreichte. Die beiden ehemaligen Sonnenwirte waren von der Idee derart angetan, dass sie kurzerhand ihre Gambrinus-Statue vom heimischen Kaminsims herbeischafften. Gambrinus ist ein legendärer König, der als Erfinder des Bierbrauens gilt. Im Gasthaus Sonne, das die Seilers bis Ende der Siebzigerjahre führten, hatte er jahrelang im Schankraum gethront.

Rosemarie Seiler sagte: "Die ganzen Jahre, die wir in der Sonne ausgeschenkt haben, war die alte Brauerei nie ein Thema." Ihre Schwiegertochter Alexandra Seiler ergänzte: "In der Dorfchronik hat jemand aus dem Ort von dem Brand in der Brauerei am 1. April 1914 gelesen. Das war wie gemacht für unseren Scherz." Nun hat es also 100 Jahre nach dem Brand zwar kein neues Sonnen-Bräu gegeben, des Ereignisses von damals aber wurde gebührend gedacht. Gemeinsam stießen dann alle auf den gelungenen Scherz an.